



Die Evolution der Dummheit

Ein Blitz schlug in einen Baum, und entzündete ihn. Einen Urmenschen faszinierte dieses helle, flackernde Licht. Er wollte wissen, was das ist. Er versuchte, es anzufassen ... und verbrannte sich die Hand.

(so oder so ähnlich vor etwa 300.000 Jahren)

Das war natürlich dumm. Aber dieser Urmensch wusste es nicht besser. Ihm fehlte das Wissen über die Eigenschaften und Gefahren dessen, was er da gerade entdeckt hatte.

In den hunderttausenden Jahren danach hat sich der Mensch zwar weiterentwickelt, seine Dummheit aber leider auch:

- › Damals, beim Urmenschen, war es die **Dummheit aufgrund fehlenden Wissens**; also ein Nicht-Wissen. Dem Urmenschen fehlten Erfahrungen und Kenntnisse.
- › Heutzutage, in Zeiten von Globalisierung, digitaler Vernetzung und technischem Fortschritt ist eine **Dummheit wider besseres Wissen** sehr verbreitet.

Dubiose Aktienprofis, größtenwahnsinnige Politiker, fanatische Religionsführer, Bürgerkrieg, Regenwaldabholzung, Ressourcenverschwendung, ...

Der Mensch kennt sowohl die kleinen als auch die großen, die globalen Probleme des 21. Jahrhunderts. Sein Ziel sollte sein, Problemen aus dem Weg zu gehen, oder aber Lösungen zu finden, diese Probleme zu beseitigen. Stattdessen schafft der Mensch neue Probleme, an denen er sich am Ende die Hand verbrennt.

Wie sagte mal jemand: »Die einzige unerschöpfliche Energiequelle auf unserem Planeten ist die menschliche Dummheit. Man muss nur noch herausfinden, wie man aus Dummheit umweltfreundliche Energie gewinnen kann.«